

## Bericht zum Auslandspraktikum in Dublin von Lukas Schürmann

Und schon ist es wieder vorbei. Was im Februar bei dem ersten Vorbereitungstreffen noch in weiter Ferne schien, ist nun schon wieder vorbei. Nach der Bewerbungsphase und den Vorbereitungstreffen ging es am Samstag, den 05.10.2024 endlich los und wir sind mit insgesamt 10 Personen vom Berufskolleg zu unserem 4-wöchigen Aufenthalt in Dublin aufgebrochen. Gelandet in Dublin wurden wir von einem Fahrer von Internsplus abgeholt und von diesem auch zu unseren jeweiligen Gastfamilien gebracht. Je näher man zur Gastfamilie kam, desto größer wurde die Nervosität, aber auch die Vorfreude, die Gastfamilie kennenzulernen. Endlich angekommen, sind dann aber auch die letzten Zweifel, die man noch hatte, wie weggeblasen gewesen, da wir sehr freundlich von unserer Gastmutter empfangen wurden und auch sehr schnell merkten, dass die 4 Wochen bei ihr sehr unkompliziert werden würden. Nach einem kurzen Rundgang durch das Haus und das erste kurze Kennenlernen mit ihr, haben wir uns dann erstmal in unser schönes, aber sehr kleines Zimmer begeben, die Koffer ausgepackt und kurz entspannt. Und da hat man dann realisiert, dass das Abenteuer nun endgültig beginnt. In der ersten Woche stand dann die Sprachschule, im Zentrum von Dublin, auf dem Plan. Am Montag wurden wir leistungsgerecht in unsere Klassen eingeteilt und haben in der Klasse dann die nächsten 5 Tage Englisch gelernt. Da der Unterricht in der Sprachschule immer bis um 13:00 Uhr ging, hatte man anschließend noch genug Zeit, um einige Sachen zu unternehmen. Unter anderem standen in dieser Woche die Besichtigungen des Trinity Colleges, einer



Kathedrale und einem sehr schönen Park mitten in Dublin auf dem Plan. Außerdem ging es zu einer etwa 2,5-stündigen Wanderung nach Howth. Und dann war die erste Woche auch schon wieder vorbei. Nachdem wir am Wochenende ein Rugby Match geschaut haben und eine kleine Radtour durch den Phoenix Park gemacht haben, hat am nächsten Montag dann auch schon das Praktikum gestartet. Ich habe mein Praktikum bei Best Drive absolviert, wo ich im Büro tätig war. Zu meinen Hauptaufgaben in den 3 Wochen haben unter anderem das Erstellen und Überarbeiten von Excel-Tabellen und das Kontrollieren der Rechnungsnummern in deren Buchhaltungssoftware gezählt. Alles in allem kann ich sagen, dass ich auf jeden Fall einige Dinge aus dem Praktikum mitnehmen kann, was aber zum Großteil an den sehr netten Mitarbeitern liegt, die mir sehr offen und freundlich gegenüber waren und mit denen man sich auch gut über deren Erfahrungen und Erlebnisse austauschen konnte (wodurch man natürlich auch gut seine Englischkenntnisse verbessern konnte). Von der praktischen Seite hat mir das Praktikum leider nicht ganz so viel Spaß gemacht, da die Arbeit auf Dauer doch sehr eintönig und relativ schnell auch langweilig war. Trotzdem



bin ich im Nachhinein sehr froh, dass ich dieses Praktikum gemacht habe, da mir zum einen verdeutlicht wurde, wie wichtig es ist, dass man Spaß bei der Arbeit hat und zum anderen habe ich trotzdem viele neue Eindrücke gewonnen. Nach der Arbeit und an den verbleibenden Wochenenden haben wir natürlich noch einiges erlebt. Unter anderem haben wir einen Tagestrip zu den Cliffs of Moher und in die Stadt Galway gebucht, was meiner Meinung nach sehr empfehlenswert ist. Außerdem waren wir viel in der Stadt unterwegs, haben das Guinness Storehouse besichtigt und waren in einem Fußballstadion. Mein absoluter Lieblingsausflug war aber der in den Nationalpark nach Glendalough. Wir haben einen Bus aus Dublin zu dem Nationalpark genommen und hatten dort dann einen ca. 3,5-stündigen Aufenthalt. In dieser Zeit waren wir in dem Nationalpark wandern, was mit das Schönste war, was wir in diesen 4 Wochen gemacht haben. Ich kann jedem weiteren Auslandspraktikanten nur empfehlen diesen Trip mitzumachen. Aber wir haben in dieser Zeit nicht nur viel gesehen und erlebt, sondern auch viele neue Leute kennengelernt. Viele von den Menschen in Dublin kommen aus Deutschland, Spanien oder Frankreich, aber auch Amerikaner oder Chinesen haben wir getroffen. Lange in Erinnerung wird uns aber eine Gruppe Franzosen bleiben, mit denen wir oft was unternommen haben und viel Spaß zusammen hatten.



Abschließend kann ich sagen, dass sich das Praktikum auf jeden Fall sehr gelohnt hat, man eine Menge neuer Erfahrungen und Eindrücke sammelt, und einfach mal was Neues ausprobiert, auch wenn nicht immer alles so lief, wie ich mir das gewünscht hätte.